

Was ist hörendes Beten?



Wir haben während diesem Kurs „Abenteuer Gebet“ gelernt, dass Beten eine Zeit in Gottes Nähe ist. Eine vertraute Zeit von „Gott und ich“. Oder als Gebetsgruppe, eine Zeit von „Gott und wir“. Von daher ist es ganz normal, dass Zeiten im Gebet auch Zeiten sind, in denen sich Gott uns verständlicher machen kann, primär durch Gottes Wort, die Bibel. Aber es ist auch möglich, dass Gott gerade diese Zweisamkeit nutzt, um mir oder uns konkrete Anweisungen zu geben, die zwar innerhalb des in der Bibel festgelegten Rahmens sein müssen, aber individuelle Alltagsentscheidungen mitbestimmen können, Anweisungen, Eindrücke, Bilder, die mögliche Hinweise geben, wie ich dieses oder jenes gestalten soll, wie ich mich in dieser oder jener Frage entscheiden soll, wie wir uns in einer Sitzung entscheiden sollen usw. So erlebten es die Leiter der ersten Gemeinde: „Während sie aber dem Herrn dienten und fasteten, sprach der Heilige Geist: Sondert mir nun Barnabas und Saulus zu dem Werk aus, zu dem ich sie berufen habe!“ (Apostelgeschichte 13,2). Bestimmt waren auch Ananias (Apostelgeschichte 9,10ff.) und Philippus (Apostelgeschichte 8,26ff.) betend unterwegs, als Gott gerade in diesem vertrauten Zusammensein die Möglichkeit nutzte, ihnen ganz konkrete Eindrücke zu geben. Dem Ananias gab er den Auftrag, den Paulus zu besuchen, dem Philippus den Auftrag, den Kämmerer aus Äthiopien anzusprechen.